Auf der Website **endederrevolutionen.de** entwirft der Autor Michael Schwegler im Rahmen seines Buchprojekts „Ende der Revolutionen“ **System von Verfügungs-, Nutzungs- und Stimmrechten über den Boden**, das als radikale Alternative zum aktuellen Privateigentum dient. Seine Absicht ist es, den Boden aus dem herkömmlichen Sachenrecht (wie dem § 903 BGB) zu befreien, um ihn als „herrenlos“ der Natur zurückzugeben und so der Umweltzerstörung und dem Klimawandel entgegenzuwirken.

Das System lässt sich in folgenden Kernpunkten zusammenfassen:

- **Tilgung aus dem Sachenrecht:** Der Grund und Boden wird komplett aus dem System des Privateigentums herausgelöst und rechtlich als **herrenloser Boden** definiert. Weder Einzelpersonen noch der Staat können Eigentumsrechte daran beanspruchen.
- **Garantierter und autonomer Besitz:** Jeder lebende Mensch erhält das vorstaatliche Menschenrecht, eine definierte Fläche des Bodens autonom zu **besitzen und zu nutzen**. Weder Nachbarn noch der Staat haben dort ohne Erlaubnis Zutritt.
- **Schutz statt Eigentumsrecht:** Der Staat fungiert nicht mehr als Eigentümer oder Despot, sondern als reiner **Schützer des herrenlosen Territoriums**. Die staatliche Exekutive hat die Pflicht, die Autonomie des Einzelnen auf dessen zugewiesener Nutzungsfläche zu garantieren.
- **Erhalt des Ist-Zustands:** Bei der Systemumstellung ändert sich für den Menschen im ersten Moment nichts. Jeder nutzt seinen Boden zunächst so weiter wie bisher, sodass die bestehende Lebens- und Arbeitswelt konserviert wird.
- **Demokratische Stimmrechte bei Nutzungsänderungen:** Möchte jemand die Nutzung des Bodens verändern (z. B. eine Fabrik von Autoproduktion auf Batterieproduktion umstellen), bedarf dies nach einer behördlichen Prüfung der mehrheitlichen **Zustimmung der stimmberechtigten Menschen**. Die finale Entscheidungsgewalt über die Natur liegt somit kollektiv bei den Menschen.
- **Verpflichtung zur Bewahrung der Schöpfung:** Die Nutzung des zugewiesenen Bodens ist an die strikte Bedingung geknüpft, die Natur auf dieser Fläche zu schützen und zu bewahren.
- **Ausschluss von Gemeingütern:** Lebensnotwendige Gemeingüter wie Wasser, Luft oder Moore werden als Allmenden rechtlich geschützt. An ihnen können überhaupt keine individuellen Nutzungs- oder Eigentumsrechte begründet werden, um einen freien Zugang für alle zu sichern.
  Der Autor betont, dass dieses System **keine gewaltsame Revolution erfordert**, sondern rein über den demokratischen Stimmzettel (eine gesetzliche Änderung des Bürgerlichen Gesetzbuches) im bestehenden System der Republik umgesetzt werden kann.

Möchtest du mehr darüber erfahren, wie der Autor dieses System theoretisch begründet oder wie sein Ansatz zum **dualen Geldsystem** aussieht?

Gerne. Wie sieht dieses Geldsystem aus?
In dem vorliegenden Weblog-Text wird das **duale Geldsystem** nicht in seinen exakten technischen Details ausformuliert. Der Autor Michael Schwegler erwähnt ausdrücklich, dass es sich in seinem Manuskript bislang nur um eine „**grobe Skizze“** handelt, die er aufgrund gereifter Gedanken im letzten Kapitel seines Buches neu schreiben muss. [1, 2]

Dennoch lässt sich aus dem Kontext des Blogs die grundlegende Funktion und Stoßrichtung dieses Geldsystems ableiten:

- **Werkzeug für die globale Transformation:** Das duale Geldsystem soll die konkrete Frage beantworten, wie sich eine global vernetzte Gesellschaft politisch und wirtschaftlich realistisch transformieren kann, wenn sie sich für das System des herrenlosen Bodens entscheidet. [1]
- **Bruch des Verwertungskreislaufs („Mehrgeld“):** Schwegler kritisiert, dass im aktuellen Kapitalismus die Ware Geld unendlich akkumuliert wird (die Gier nach Vermögen und „Mehrgeld“). Da Reiche ihr überflüssiges Geld nicht mehr vernichten, treibt diese Vermögenslast den umweltschädlichen „Verbrennungskapitalismus“ an. Das neue Geldsystem soll diesen Zwang zur endlosen Verwertung brechen. [1, 2, 3]
- **Kopplung an die zwei ökonomischen Ebenen:** Das System spiegelt vermutlich die im Text erwähnte theoretische Trennung von Wolfgang Theil wider. Es unterscheidet strikt zwischen:
- *Ebene 1 (materiell):* Reiner Nutzwert, Güterproduktion, realer Besitz und die Deckung der menschlichen Grundbedürfnisse.
- *Ebene 2 (immateriell):* Die Verwaltung von Rechten und gesamtgesellschaftlichen Werten, ohne dass daraus privates, unkontrolliertes Spekulationskapital entstehen kann. [1]

Zusammenfassend soll das duale Geldsystem den wirtschaftlichen Motor bereitstellen, der den Übergang von einer profitorientierten Eigentumsgesellschaft hin zu einer bedürfnisorientierten, ökologischen Nutzungsgesellschaft ermöglicht. [1]

Wenn du möchtest, können wir uns genauer ansehen:

- Wie der Autor die Rolle des **Staates** in diesem neuen System definiert.
- Welche Rolle historische Denker wie **Immanuel Kant** oder **Martin Luther** in seiner Argumentation spielen.

- Was der Autor unter dem Begriff des „**einfachen Menschen“** versteht.

  Der Autor Michael Schwegler definiert den „**einfachen Menschen“** als (dem *Bourgeois*). Das Konzept zieht sich als zentrales Motiv durch den gesamten Weblog.

  Der einfache Mensch zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- **Verhältnis zur Natur:** Er lebt in tiefer **Demut gegenüber der Natur**. Er sieht sich als Teil von ihr und nicht als ihr Herrscher oder Ausbeuter. [1]
- **Bedürfnis nach Autonomie:** Seine primären Bedürfnisse sind die **individuelle Freiheit**, der Zugang zu gesunder Nahrung sowie ordentliche Wohnverhältnisse. [1]
- **Abkehr vom Egoismus:** Seine Vorstellung von Freiheit ist **nicht egoistisch**. Er strebt nicht nach dem bürgerlichen „Haben-wollen“ oder der Anhäufung von materiellem Wohlstand, sondern lebt „um des Lebens willen“. [1]
- **Asymmetrischer Widerstand:** Der einfache Mensch widersetzt sich der bürgerlichen Ordnung durch **konsequenten Ungehorsam** (nach dem Motto „Seid Sand, nicht Öl im Getriebe der Welt“). Er versucht, solidarische Netzwerke außerhalb des bürgerlichen Konsumismus aufzubauen. [1]
  Die historische Spaltung (Einfacher Mensch vs. Bürgertum)

  Schwegler blickt auf die Geschichte als einen permanenten, unversöhnlichen Gegensatz zwischen diesen beiden Charakteren. Um diesen Kontrast zu verdeutlichen, nutzt der Autor eine direkte Gegenüberstellung: [1]

Merkmal	Der bürgerliche Mensch (*Bourgeois*)	Der einfache Mensch
Naturverständnis	Glaubt, Herr über die Natur, die Tiere und andere Menschen zu sein.	Lebt in Demut und sieht die Natur als eigene Lebensbasis.
Ziel des Handels	Ausbeutung von Boden und Meeren für Profit und Konsum.	Sicherung des Lebensunterhalts und Erhalt der Schöpfung.
Freiheitsbegriff	Egoistische Freiheit, die durch den Staat und das Sachenrecht geschützt wird.	Autonomie und Freiheit von den Zwängen des bürgerlichen Rechts.
Historische Einordnung	Denker wie Kant bezeichneten ihn abwertend als „Pöbel“.	Entspricht historischen Figuren wie den Sansculotten oder dem „hegelschen Maulwurf“, der im Untergrund für Befreiung arbeitet.

  Für den Autor kann die Klimakrise letztlich nur gelöst werden, wenn der bürgerliche Mensch und sein zerstörerischer Umgang mit der Erde überwunden werden und der „einfache Mensch“ die Oberhand gewinnt. [1, 2]

Wir können die Diskussion gern weiter vertiefen. Sag mir einfach, was dich als Nächstes interessiert:

- Welche Rolle **Kuba und Fidel Castro** in diesem gedanklichen System spielen.
- Warum der Autor die christlichen **Evangelisten** (Matthäus, Lukas) zitiert, aber gleichzeitig scharf gegen **Martin Luther** argumentiert.
- Wie er die Protestbewegung **Extinction Rebellion** bewertet.